

## Bürgerbus auf der Erfolgsspur

**Prien (daa) - «Betrachtet man die Zahl der Fahrgäste des vergangenen Jahres, dann ist ‚ganz Bernau‘ 2005 mit dem Bürgerbus unterwegs gewesen. Der stellvertretende Landrat Lorenz Kollmannsberger zog diesen augenzwinkernden Vergleich zwischen der Einwohnerzahl Bernaus und den vielen Menschen, die das Angebot des Bürgerbusses in Anspruch genommen haben, bei der feierlichen Einweihung des neuen Neun-Sitzers am Priener Logistik-Kompetenz-Zentrum (LKZ). Die Umweltbeauftragte der Chiemseeagenda, Marlene Berger-Stöckl, habe mit «zwingendem Charme» die Bürgermeister überzeugt, diese Aufgabe zu schultern, zollte Kollmannsberger deren unermüdlichem Engagement Respekt.**

Prien (daa) - «Betrachtet man die Zahl der Fahrgäste des vergangenen Jahres, dann ist ‚ganz Bernau‘ 2005 mit dem Bürgerbus unterwegs gewesen. Der stellvertretende Landrat Lorenz Kollmannsberger zog diesen augenzwinkernden Vergleich zwischen der Einwohnerzahl Bernaus und den vielen Menschen, die das Angebot des Bürgerbusses in Anspruch genommen haben, bei der feierlichen Einweihung des neuen Neun-Sitzers am Priener Logistik-Kompetenz-Zentrum (LKZ). Die Umweltbeauftragte der Chiemseeagenda, Marlene Berger-Stöckl, habe mit «zwingendem Charme» die Bürgermeister überzeugt, diese Aufgabe zu schultern, zollte Kollmannsberger deren unermüdlichem Engagement Respekt.

Die Bilanz kann sich sehen lassen, wie die Zahlen dokumentierten. Rund 2000 Stunden waren die 28 ehrenamtlichen Fahrer 2005 im Einsatz, und das an rund 200 Tagen, listete Florian Hoffmann, Vorsitzender des Abwasser und Umweltverbandes (AZV), auf.

Vor dem LKZ hatte sich eine große Menge von Bürgermeistern, ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern, Vertretern des Regionalverkehrs Oberbayern (RVO, Franz Polland) und der Rosenheimer Verkehrsgesellschaft (RoVG, Hans Zagler) versammelt, um den eigentlichen Hauptdarsteller zu begutachten.

Rund 200000 Kilometer hatte der alte Bürgerbus sich in den ersten drei Einsatzjahren auf den Buckel geladen, Menschen zu den verschiedenen Orten im Chiemgau befördert und so zu einem regen Austausch beigetragen. Der neue Bus verfügt auch über eine spezielle Rampe, die es älteren oder behinderten Menschen erleichtert, einzusteigen. «Die schwimmenden Mädels hinter mir stammen vom Sponsor», erklärte ein sichtlich gut gelaunter Vorstandsvorsitzender und sprach damit die Gesundheitswelt Chiemgau aus Bad Endorf an, als deren Vertreter der Geschäftsführer Otmar Stessl gekommen war. Paul Kluge, Vorsitzender des Gewerbeverbands Bad Endorf, hatte die Brotzeit spendiert.

«Ohne die ehrenamtlichen Fahrer und Fahrerinnen wäre das Projekt niemals zustande gekommen», lobte Hoffmann das Engagement der 28 «Piloten». Der stellvertretende Landrat würdigte, dass sich hier der AZV so erfolgreich einem völlig «atypischen Anliegen» gewidmet habe - eines, das sehr viel ehrenamtliches und gemeindeübergreifendes Engagement vorausgesetzt habe, und das über einen erheblichen Zeitraum. «So viele Menschen, die ehrenamtlich regelmäßig Dienst tun», lobte er die Fahrer.

«Es gibt Priener, die waren noch nie in Obing oder Pittenhart», war sich der stellvertretende Landrat sicher, und leitete damit auf das Verbindungsnetz über. Denn der Bürgerbus fährt, mit durchschnittlich 28 Passagieren täglich, zwischen Prien, Rimsting, Breitbrunn, Gstadt, Bad Endorf, Eggstätt, Pittenhart, Obing und Amerang.

Rudi Graichen, einer der Busfahrer, lobte insbesondere das Engagement der Frauen, die sich hinter das Steuer klemmten, obwohl sie auch noch einen Haushalt zu versorgen hätten. Gleichzeitig dankte er auch Gauschützenmeister Siegi Raab, der das alte und nun das neue Fahrzeug «gehätschelt» habe. Als Anekdote mit hohem Unterhaltungswert beschrieb dieser die früheren Möglichkeiten und die Dauer, um von Prien nach Amerang zu kommen.

«Einfache Fahrzeit: 13 Stunden.» Der Bürgerbus sei hingegen die «direkte Weiterentwicklung der Postkutsche». Insbesondere dankte er Konzessionsnehmer Franz Polland vom RVO und Hans Zagler von der RoVG als Linienbetreiber.

Danach weihten der katholische Pfarrer Bruno Fink und sein evangelischer Kollege Karl-Friedrich Wackerbarth den Neun-Sitzer. Sie dankten beide für das neue Fahrzeug und erbaten von Gott den Segen, damit die Menschen ihre Ziele sicher und unfallfrei erreichten.



**Redaktion und Geschäftsstelle:**

83209 Prien a. Chiemsee, Geigelsteinstraße 7

Telefon: 08051 / 68 67 10 Telefax: 08051 / 68 67 20

eMail: [redaktion@chiemgau-zeitung.de](mailto:redaktion@chiemgau-zeitung.de)

Internet: <http://www.ovb-online.de>